

Protokoll der Vereinsversammlung vom 27. Juni 2017

1. Begrüssung

Der Präsident eröffnet die Vereinsversammlung um 20.35 Uhr. Es sind 65 Aktivmitglieder anwesend. Sieben Mitglieder haben sich abgemeldet. Die Vereinsversammlung ist beschlussfähig.

2. Protokoll

Das Protokoll der Vereinsversammlung vom 14. Juni 2016 wird einstimmig genehmigt.

3. Jahresbericht des Präsidenten

Vor einem Jahr wurde der Vorstand für zwei Jahre gewählt. Der Vorstand trifft sich an jedem ersten Dienstag des Monats zu einer Kurzsitzung im Foyer sowie zu zwei langen Sitzungen. Die Protokolle sind im internen Bereich der Website zugänglich. Der Präsident bedankt sich für die gute Zusammenarbeit im Vorstand.

Der Orpheus Chor ist ein bedeutender Chor in der Stadt. Der Mitgliederstand ist bei rund 100 Aktiv- und 30 Passivmitgliedern. Der Bestand ist stabil, die Fluktuation gering. In der Regel veranstaltet der Chor aus finanziellen Gründen nur ein Konzert pro Jahr. Das letzte Konzert (Messe von G.S. Mayr) war rein finanziell gesehen ein Erfolg. Der Präsident dankt Hans Peter Friedli, der auf das Werk aufmerksam gemacht hatte. Zahlreiche weitere Mitglieder wirken im Hintergrund mit viel Engagement mit und werden ebenfalls verdankt (Musikkommission, weitere Helferinnen und Helfer, die nicht alle namentlich erwähnt werden können).

Die Mayr-Messe hat uns ein unvergessliches Erlebnis beschert. Das Konzert sangen wir in gemischter Aufstellung.

Im Dezember fand unser traditionelles Après-Concert statt. An diesem Anlass wurde die Chorzeitung verteilt. Die Herausgabe der Chorzeitung ist sehr aufwändig. Der Vorstand hat nun beschlossen, eine Alternative zu prüfen und die Website für chorinterne Zwecke weiter auszubauen.

Weiter hat der Vorstand beschlossen, dass künftig nicht mehr von jedem Konzert eine CD aufgenommen wird.

Martin Ryser tritt aus dem Chor aus. Sein Amt (Organisation von Werbeaktionen) übernimmt Barbara Reinhard.

Wir sind Mitglied der Berner Kulturagenda geworden und werden damit in der betr. Publikation (mittwochs im „Anzeiger“) präsent sein.

Auf der Website von Bern Tourismus sind wir künftig mit den Konzertvorschauen präsent.

Das Sponsoring wurde intensiv bearbeitet. Zudem wurde eine Aktion lanciert, im Bekanntenkreis Gönnerinnen und Gönner sowie Inserenten anzuwerben. Dabei handelt es sich um eine permanente Aktion.

Für Mitglieder, die Mühe haben, den Mitgliederbeitrag zu bezahlen, stehen zwei Vertrauenspersonen zur Verfügung (Konrad Rothenbühler, Susanne Kocher). Zusammen mit der Kassierin wird dann eine Lösung gesucht. Die Anonymität ist garantiert.

Die Defizitgarantie vom letzten Jahr musste nicht in Anspruch genommen werden.

Im September werden wir den Passivmitgliedern, Sponsoren sowie Gönnerinnen und Gönnern eine halböffentliche Probe anbieten.

Als Nachfolgerinnen unseres bisherigen Stimmbildners Matthjas Bieri konnten Lisa Läng und Sarah Widmer engagiert werden.

Die Stimmführerschaft im Sopran und Alt hat gewechselt. Die langjährigen Stimmführerinnen Annetta Weber und Yvonne Schmitter werden verdankt. Die Stimmführung im Tenor (Martin Ryser) wird im Frühjahr 2018 wechseln.

Ideen für gemeinsame Events (Ausflüge etc.) sind willkommen, am liebsten eine Kombination mit Singen.

Gesucht wird ein Chormitglied, das jeweils um ca. 18.45 das Probelokal aufschliesst.

4. Der Dirigent hat das Wort

Auch der Dirigent dankt allen Mitgliedern, die sich im Chor engagieren. Eine neue Dynamik im Chor ist spürbar, die Arbeiten sind breiter abgestützt. Auch im 19. Jahr seiner Tätigkeit macht die Arbeit mit dem Chor Spass. Der Dirigent weist darauf hin, dass eine gute Vorbereitung wichtig ist, wozu auch das Einsingen gehört. Die Präsenz beim Einsingen und bei den Proben sollte noch verbessert werden. Er appelliert an die Chormitglieder, das Einsingen und die Proben ernst zu nehmen.

Die Mitglieder danken Ruedi mit einem grossen Applaus.

5. Jahresrechnung und Revision

Die Kassierin Barbara Reinhard präsentiert die Jahresrechnung. Der Posten Betriebskosten enthält die Kosten für die Website, die Mitgliedschaft bei Konzerte Bern und den Beitrag an den Klassiktag und das Musiktram. Aus den Aktivbeiträgen und Spenden haben wir weniger Einnahmen als budgetiert. Im Chorbetrieb konnte dennoch ein Überschuss erzielt werden. In der Konzertrechnung hatten wir weniger Ausgaben als budgetiert (Konzertlokal, Solisten). Die vom Chor übernommenen Mayr-CD konnten sämtlich verkauft werden. Bei der Werbung hatten wir Mehrausgaben (Tramhänger und Plakate APG). Da wir 77 Prozent der Tickets verkaufen konnten, erzielten wir mehr Einnahmen als budgetiert. Auch die Sponsoringeinnahmen waren höher als budgetiert. Die Konzertrechnung schliesst daher mit einem Überschuss ab, anstatt des budgetierten Defizits.

Der Bericht der Revisorin Elisabeth Hutzli und des Revisors Morten Stockholm wird verlesen. Diese beantragen der Vereinsversammlung, die Rechnung zu genehmigen und der Kassierin Decharge zu erteilen. Die Rechnung wird mit Applaus genehmigt und der Kassierin Decharge erteilt.

6. Budget 2017/2018

Die Kassierin erklärt, dass das Budget als Grundlage für die Sponsorsuche dient. Die Sponsoren sollten aus dem Budget erkennen können, dass sie effektiv ein Konzert und nicht den Chorbetrieb unterstützen. Die budgetierten Zahlen sind eher konservativ gerechnet.

Zum Chorbetrieb: Den kleinen Saal mieten wir nur noch sporadisch. Dirigent, Korrepetition und Stimmbildung kosten gleich viel wie bisher. Beim Notenmaterial sollte es ein neutrales Ergebnis geben. Bei den allgemeinen Betriebskosten fällt neu die Mitgliedschaft bei der Kulturagenda an. Aufgrund der Einnahmen (Aktiv- und Passivmitglieder) werden wir einen leichten Überschuss im Chorbetrieb haben.

Zum Konzertbudget: Orchester und Kirche sind teurer als letztes Jahr. Bei der Werbung werden wir hingegen weniger ausgeben (z.B. keine Tramhänger, die rund 3'500 Franken kosten) und noch stärker auf das Engagement der Chormitglieder zählen. Beim Kartenverkauf gehen wir von 60 Prozent Belegung (als Minimum) aus. Beim Sponsoring budgetieren wir keinen Betrag. Das Konzertdefizit beträgt somit rund 19'000 Franken, wobei beim Kartenverkauf, beim Inserateverkauf und beim Sponsoring erhebliches Potenzial für Mehreinnahmen besteht. Effektiv dürfte das Defizit also geringer ausfallen.

Das Budget wird genehmigt und Barbara mit Applaus verdankt.

7. Mitgliederbeitrag und Defizitgarantie

Der Mitgliederbeitrag soll unverändert bleiben. Der Vorstand stellt wie letztes Jahr den Antrag, dass die Chormitglieder ein allfälliges Defizit mit bis maximal 100 Franken pro Person decken würden. Die Defizitgarantie wird angenommen.

8. Ausblick auf 2018 und 2019

Ruedi informiert über die Pläne 2018. Wir werden wieder einmal zwei Konzerte durchführen. Anfang November 2018 singen wir Elverskud (Erkönigs Tochter) von Niels Wilhelm Gade (Hauptwerk). Bereits am Palmsonntag, 25. März 2018, werden wir die Messe von Zoltán Kodály aufführen, zusammen mit Les Voc-à-Lises und begleitet von einer Orgel. Das Konzert wird von der Dreifaltigkeitskirche organisiert. Wir sollten uns dennoch bei der Werbung engagieren und werden uns verpflichten, eine bestimmte Anzahl von Tickets zu übernehmen.

Walter informiert über das Projekt für 2019. Von Giovanni Simone Mayr gibt es ein Oratorium (Oratorio di Samuele). Es handelt von der Jugend von Samuel. Das Werk dauert rund 1.5 Stunden. Es wurde in der Schweiz noch nie aufgeführt. Walter plant, vorab ein Symposium zu diesem Thema zu veranstalten. Damit uns niemand zuvorkommt, werden die Mitglieder gebeten, dieses Projekt noch nicht nach aussen zu tragen.

9. Verschiedenes

Annemarie Weber weist auf das gemütliche Zusammensein am nächsten Dienstag hin. Alle bringen etwas mit.

Ruedi weist auf das Projekt Tell-Spiele in Interlaken hin. Es werden Sängerinnen und Sänger gesucht. Es gibt Informationsveranstaltungen in Bern.

Der Präsident schliesst die Versammlung um 22 Uhr.